

# Österix auf Korsika

REISE-  
FIEBER?  
www.travel.  
tele.ch

Nahe der Hafenstadt Calvi gibt es ein Feriendorf mit dem launigen Namen «Zum störrischen Esel». Wer hat's gegründet? Die Österreicher. Dort lässt sich's wunderbar leben und lustvoll wandeln.

Text: Nathalie Chiavacci

## MEHR ÜBER INSELN AM TV

Länder, Menschen, Abenteuer Sansibar  
SA | 23. November | 14.45 | SWR

Voxtours Malediven  
SO | 24. November | 18.15 | RTL Living

Der Frühlingschauer hat einen Wettkampf der Aromen lanciert. Einen intensiven, denn im immergrünen Buschwald, den die Korsen «Macchia» nennen, gedeihen mit Myrte Rosmarin, Lavendel, Thymian, Wacholder oder Salbei ein paar der potentesten Dufterzeuger überhaupt. Sie ringen mit

ihren würzigen Wolken aber nicht nur um die Vorherrschaft in unseren Nasen, auch ihre Ausmasse haben mit Kräutern in unseren Breitengraden wenig gemein.

Etwa der Rosmarin: Während er in der Schweiz zum zierlichen Bukett heranwächst, wird er hier auf der Mittelmeerinsel zum zwei Meter hohen Busch.

**Benebelt von den Duftwolken** folgen wir dem schmalen Pfad neben dem Fango-Fluss. Stellenweise wächst die Vegetation so dicht, dass die leichte Frühlingsbrise keine Chance hat, sie zu durchdringen. So ahnt man zwischen ätherisch-dampfenden Büschen voraus,

wie teuflisch heiss es hier im Hochsommer sein muss, wenn die Sonne in die Macchia sticht. Zum Glück hat das kristallklare Wasser des Fango gegen die vorprogrammierten Hitzewallungen grössere und kleinere Wannen in den Fels geschliffen, die zum Baden locken. An einigen Stellen ist der Pfad so steil und felsig, dass man kurz klettern muss. Die Wanderung dem Fango-Fluss entlang ist ein richtiger Abenteuertrip!

«Plantschen, kraxeln, von Stein zu Stein springen – hier wird's auch den Kindern bestimmt nie langweilig», erzählt Reisebegleiterin Grete Müller. Deshalb sei das Tal gerade bei Familien

sehr beliebt. Grete muss es wissen, schliesslich fängt nächsten Frühling ihre 55. (!) Saison auf der französischen Mittelmeerinsel an.

**1959 kam Grete** mit ihrem Mann Kurt und ein paar Freunden vom österreichischen Alpenverein Dornbirn zum ersten Mal nach Korsika. Damals schlugen sie noch ihr eigenes Zelt auf, doch mit jedem Jahr schlossen sich mehr Bergsteiger und Wandervögel an, und schon bald wurde ein Stück Land gekauft.

Heute stehen fünf Chalets, 18 Zelte, 129 Bungalows und 1 Restaurant mitten in einem gepflegten Park, wo auch Ten-

nis-, Volleyball- und Boules-Begeisterte ihren Hobbys frönen. Das Feriendorf nahe der Hafenstadt Calvi ist eine Institution geworden: Offiziell heisst es «Club Alpin Autrichien», die Österreicher selber taufen es «Zum störrischen Esel».

**Das graue Langohr** gibt's allerdings nur aus Stein, das echte musste nach wenigen Wochen den Stall wieder räumen. «Die I-ahs schallten fast rund um die Uhr durch die Schlafzimmer», erinnert sich Seniorchef Kurt Müller. →



Nach einer Wanderung entlang dem Fango-Fluss (Bild l. und u.) geniesst man im Hafen von Calvi (gr. Bild) die Abendstimmung.



Ausser beim Esel ist man den Anfängen treu geblieben. Die Bungalows sind einfach eingerichtet: Bett, Badezimmer und ein Gartensitzplatz – einen Fernseher hingegen sucht man vergeblich.

«Wir leben hier eine qualifizierte Einfachheit», erklärt Patron Müller verschmitzt, «wir möchten unseren Gästen die Schönheit der Insel näherbringen, sie sollen die Natur erleben und sich abends ihre Abenteuer erzählen, Fernseh gucken können sie zu Hause wieder.» Für Fussball-WM, Tour de France oder Ähnliches gebe es im Gemeinschaftsraum allerdings schon ein Gerät.

**Damit die Urlauber** Sonne, Berge und Meer hautnah geniessen können, bietet der «Störrische Esel» geführte Wander- ausflüge an, auch für Kletterer und Biker.

Jede Woche wird ein Tourenprogramm angeboten, Teilnahme fakultativ. Man kann sich auch einfach Tipps holen – woran man gut tut, da die Insel alles andere als ein ungefährliches Wander- und Velogebiet ist. Immerhin ragen auf

Korsika über 50 Zweitausender in den Himmel, Start bei null Meter über Meer.

Da erstaunt es nicht, dass die Ile de Beauté (Insel der Schönheit) unter Bergsteigern längst kein Geheimtipp mehr ist. Da ist etwa der berühmt-berüchtigte «GR 20». Der Weg führt von Nord nach Süd über den Berggrat, ist rund 200 km lang, wobei man 12 500 Höhenmeter rauf- und runterwandern muss. Hie und

da klebt selbst im Hochsommer noch Schnee an den Schattenhängen – nichts für Unerfahrene ohne Begleitung.

**Anders im Fangotal**, hier haben es alle bis ins Ziel geschafft. Als Erfrischung gibt es nun ein korsisches Bier mit Myrte. denn schliesslich hat die Wanderung durch die Macchia Durst und Lust auf etwas Würziges gemacht. ■

Eng: Das Bergdorf Sant'Antonino kann man nur zu Fuss entdecken.



ÖV: Der Train Corse hält am Strand.



Der «Störrische Esel» wurde von Grete & Kurt Müller (u.) gegründet.



Bunte Aussicht: Ob es am anderen Ufer Gold regnet?



## WISSENSWERTES

### Informationen

**Anreise:** Der Rhomberg-Charter fliegt mit Helvetic Airways jeweils sonntags um 9.05 Uhr ab Zürich (Ankunft Calvi: 10.20 Uhr); zurück geht's am Sonntag um 11.05 Uhr ab Calvi (Ankunft Zürich: 12.25 Uhr). Mit Halbpension im Feriendorf «Zum störrischen Esel» ab Fr. 895.– pro Person. [www.rhomberg-reisen.com](http://www.rhomberg-reisen.com)

**Reisezeit:** Der Charter fliegt jeweils sonntags zwischen dem 18. Mai und dem 19. Oktober 2014. Das österreichische Reisebüro Rhomberg organisiert auch andere Ferienhäuser oder Hotelzimmer (von familientauglich bis Luxusklasse) auf der Mittelmeerinsel – in allen korsischen Regionen.

**Sprache:** Seit 1768 gehört Korsika zu Frankreich, die offizielle Landessprache ist Französisch. Doch Korsika hat sich seine Unabhängigkeit – zumindest sprachlich – erhalten. So ist Korsisch dem Italienischen näher verwandt.

**Wandern:** Rhomberg Reisen bietet im Frühling und im Herbst eine geführte einwöchige Wanderreise zu den Highlights der korsischen Bergwelt an.

**Biken:** Mit über 50 Gipfeln, die mehr als 2000 Meter hoch sind, ist Korsika auch das Paradies der Velofahrer.

**Zug:** Das Y-förmige Schienennetz Korsikas misst 231 km und verbindet die Städte Calvi, Bastia und Ajaccio. [www.train-corse.com](http://www.train-corse.com)

